

bayme vbm Konjunkturumfrage, Winter 2023 Oberpfalz

Anteil der Antworten in Prozent, gewichtet mit Betriebsgröße (in Klammern Ergebnisse Juli 2023)

23 Betriebe mit 72.800 Beschäftigten	+	0	-	Saldo
Geschäftslage (Inland)	42,1 (53,2)	52,2 (29,6)	5,7 (17,2)	+36,4 (+35,9)
Geschäftserwartungen (Inland)	16,9 (6,6)	44,7 (66,9)	38,4 (26,6)	-21,6 (-20,0)
Geschäftslage (Ausland)	36,3 (70,0)	60,6 (23,7)	3,1 (6,3)	+33,2 (+63,6)
Geschäftserwartungen (Ausland)	17,4 (12,6)	65,6 (54,6)	17,1 (32,8)	+0,3 (-20,1)
Produktionspläne (Inland)	31,5 (25,8)	51,7 (74,2)	16,8 (0,0)	+14,8 (+25,8)
Investitionspläne (Inland)	22,4 (25,0)	67,8 (75,0)	9,7 (0,0)	+12,7 (+25,0)
Beschäftigungspläne (Inland)	31,4 (19,2)	58,3 (64,0)	10,3 (16,7)	+21,1 (+2,5)

ungewichtet	Verluste	0 - 1%	1 - 2%	2 - 3%	3 - 4%	> 4%
Nettoumsatzrendite 2023	0,0	0,0	5,3	15,8	10,5	68,4

Die Oberpfälzer M+E Unternehmen bewerten die aktuelle **Geschäftslage** insgesamt gut. Über 40 Prozent sind mit dem Inlandsgeschäft zufrieden, unter 6 Prozent sind unzufrieden. Den Export bewerten knapp 36 Prozent positiv, nur etwa 3 Prozent kommen zu einer negativen Einschätzung. Im Vergleich zum gesamten Freistaat stechen die Ergebnisse aus der Oberpfalz positiv hervor.

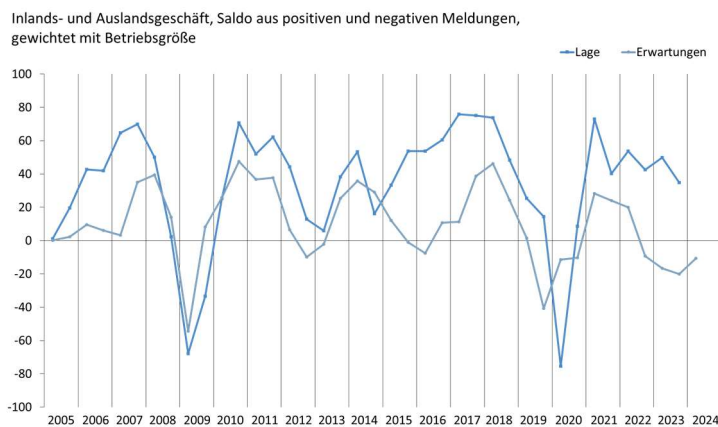
Die **Erwartungen** für die kommenden Monate fallen hingegen deutlich verhaltener aus. Während sich die positiven und negativen Einschätzungen für das Auslandsgeschäft noch die Waage halten, überwiegen bei den Erwartungen für das Inlandsgeschäft die pessimistischen Stimmen. Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen liegt hier bei -21,6 Prozentpunkten.

Trotz der schlechten Erwartungen sind die **Produktionspläne** im Inland weiter positiv. Über 30 Prozent der Betriebe wollen ihre Produktion in den nächsten Monaten ausweiten, rund 17 Prozent werden sie drosseln müssen. Auch die **Investitionspläne** im Inland bleiben weiter positiv. Allerdings entfallen nur 16 Prozent der geplanten Investitionen auf Erweiterungsmaßnahmen. Mit einem Anteil von 23 Prozent stehen die Ersatzbeschaffungen an erster Stelle. Auf Rationalisierungen entfallen 21 Prozent, auf Innovationen 18 Prozent. An den Auslandsstandorten fallen die Investitionspläne mit einem Saldo von +67,6 Prozent deutlich expansiver aus.

Die **Beschäftigungspläne** der M+E Unternehmen in der Oberpfalz sind spürbar gestiegen. Über 30 Prozent der Betriebe wollen zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, rund 10 Prozent befürchten, Stellen abbauen zu müssen. Der Saldo aus positiven und negativen Beschäftigungsplänen liegt mit +21,1 Prozentpunkten wieder klar im positiven Bereich. Der Arbeitskräftemangel bleibt für die Betriebe dabei ein großes Problem. Fast 85 Prozent der Betriebe sehen ihre Produktion dadurch beeinträchtigt, gut 26 Prozent in erheblichem Maße.

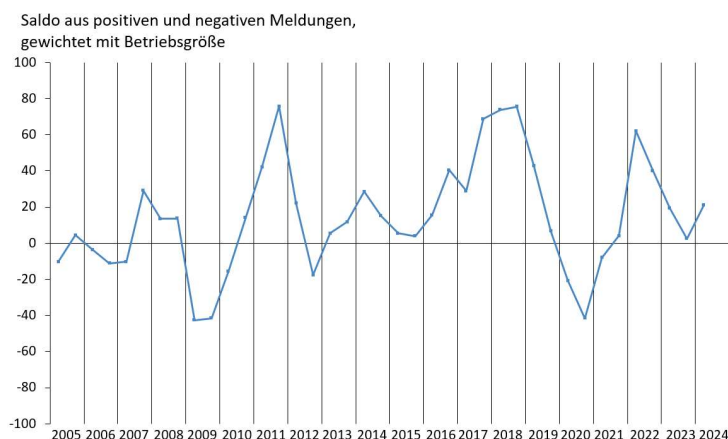
Die Ertragslage ist gut, fast 70 Prozent der Betriebe hoffen im laufenden Jahr auf eine **Nettoumsatzrendite** von über vier Prozent. Mit Verlusten oder einer schwarzen Null rechnet keines der in der Umfrage befragten Unternehmen.

Geschäftslage und -erwartungen, Oberpfalz



Quelle: bayme vbm

Beschäftigungspläne, Oberpfalz



Quelle: bayme vbm